

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Einleitende Bemerkungen	15
I. Zur Familiengeschichte	19
1. Die Herkunft der Familie Morsey – wohl aus der Picardie	19
2. Die väterlichen Vorfahren – alle aus dem Hochsauerland	20
3. Der Berufsweg meines Vaters bis 1914	23
4. Im und nach dem Ersten Weltkrieg	24
5. Meine Mutter und ihre Vorfahren – alle aus Recklinghausen und Umgebung	26
6. Meine ersten Jahre in Recklinghausen	28
II. Im Hitler-Regime bis zum Kriegsbeginn	30
1. 1933: Mein Vater wird nach Dortmund „kommandiert“	30
2. 1935: Versetzt an die Landesversicherungsanstalt in Münster ...	33
3. Umzug in die Provinzialhauptstadt und Einleben der Familie ..	34
4. Mein Übergang ins Gymnasium – Politische Schwierigkeiten meines Vaters	36
5. Messdiener in „Heilig-Geist“ und „Haus Sentmaring“	38
6. Seit 1938 im Gymnasium Paulinum	40
III. Im Zweiten Weltkrieg bis Ende 1944	43
1. Früher Beginn des Bombenkriegs	43
2. Unsere umfangreiche Hausbibliothek	45
3. 1943/44: Luftwaffenhelfer auf dem Flugplatz Loddenheide in Münster	47
4. Lagermannschaftsführer und Offiziersbewerber bei der Luftwaffe	50
5. 1944: Drei Monate Reichsarbeitsdienst in Kulm an der Weichsel	53
IV. Kriegsdienst, Fronteinsatz und Kriegsgefangenschaft 1944/45	55
1. Bei der Flugabwehr der Luftwaffe in Wismar und Grove (Dänemark)	55

2.	Rückzugsgefechte von der Eifel bis in den „Ruhrkessel“ April 1945	57
3.	Kriegsgefangener in Remagen – auf und in preußisch-rheinischer Erde	58
4.	9. Juni 1945: Entlassen nach Neubeckum	61
V.	Leben und Überleben in Münsters Ruinen	64
1.	Im Juni 1945 Heimkehr nach Münster und Beginn des Wiederaufbaus	64
2.	Vom Nutzen handwerklicher Fähigkeiten	66
3.	1946/47: Im Schillergymnasium – Erneute „Räumwoche“ – Weitere Arbeiten am Wohnhaus – „CARE-Pakete“ auch aus den USA	68
4.	Das letzte Schuljahr – Der „Hungerwinter“ – Mein Vater wird befördert	72
5.	1947: Abitur und 150-jähriges Jubiläum des Gymnasium Paulinum	75
VI.	Vorbereitungen für ein Studium an der Westfälischen Landesuniversität in Münster	78
1.	1947/48: Volontär im Diözesanarchiv	78
2.	Eine geschichtswissenschaftliche Vorprüfung bei Herbert Grundmann	79
3.	Frühe Mitarbeit bei Georg Schreiber	81
4.	Sechs Monate Hilfsarbeiter beim Wiederaufbau des Schlosses ..	84
5.	Die Zäsur der Währungsreform vom 20. Juni 1948	86
VII.	An der Westfälischen Landes- / Wilhelms-Universität	88
1.	Das Studienbuch als Erinnerungsstütze 1948–1955	88
2.	Weiter als „Amanuensis“ Georg Schreibers	89
3.	Interesse an Zeitungswissenschaft / Publizistik	92
4.	Im Historischen und Germanistischen Seminar	94
5.	1952: Philosophicum und Paedagogicum – „Die Brücke“ – Zeitungsartikel	96
6.	Professoren und Studenten – Einzelne Gelehrte	99
VIII.	1953–1955: Zwischen Staatsexamen und Promotion	102
1.	In Seminaren Kurt von Raumers	102
2.	2. Staatsexamen und Interesse an der Geschichte des Auswärtigen Amtes	103

3.	Letzte Seminare – Raumers Werk „Ewiger Frieden“ – Historikerfeste	105
4.	In den Zentralarchiven I und II der DDR 1954 und 1955	108
5.	Eine geplante „Quellensammlung zur Kulturgeschichte“	110
6.	Germanisten: Jost Trier, Benno von Wiese, Clemens Heselhaus..	111
7.	Das Beschweigen der NS-Vergangenheit	113
8.	Promotion 1955	116
IX.	1955–1957: Im Höheren Schuldienst Nordrhein-Westfalens	117
1.	Studienreferendar in Burgsteinfurt und Münster – Historikertag in Ulm	117
2.	Veröffentlichung der Dissertation – Assessorexamen	118
X.	Wissenschaft als Beruf: Ab Ende 1957 in Bonn	123
1.	Die Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien – Erich Matthias	123
2.	Die Kommission übernimmt 1955 das Parlamentarisierungs-Projekt	125
3.	Juni 1957: Meine Entscheidung für Bonn	127
4.	Beginn in der Kronprinzenstraße 43 am 4. November 1957	129
XI.	In der Parlamentarismus-Kommission in Bonn	130
1.	„Der Interfraktionelle Ausschuss 1917/18“ (1959)	130
2.	Erst spät geplant: „Das Ende der Parteien 1933“ (1960)	133
3.	Das erstaunliche Echo auf unseren Sammelband	135
4.	Besuch bei Carl Schmitt in Plettenberg	137
5.	„Die Regierung des Prinzen Max von Baden“ (1962)	139
6.	1961/62: Auf einer Berufungsliste für Zeitgeschichte in Tübingen	141
7.	Die Abgrenzung des Parlamentarisierungs-Projekts – Die gefälschten Hitler-Tagebücher – Am 9./10. November 1989 in Berlin	142
8.	Matthias’ Arbeitsweise – Im Urteil Heinz Boberachs und Susanne Millers	145
9.	Ein wissenschaftlicher Sonderfall: Klaus-Peter Reiß	147
XII.	Die letzten Jahre am Rhein	149
1.	Heirat (1961) und erste Wohnung im rechtsrheinischen Vilich-Müldorf	149
2.	Weiter in Verbindung mit Georg Schreiber (†1963)	152
3.	Auf dem Weg zur Habilitation in Bonn	155

4.	Colloquium und Antrittsvorlesung 1965	157
5.	Die letzten Jahre in der Bundeshauptstadt	159
6.	Der Ruf an die Julius-Maximilians-Universität in Würzburg....	160
7.	Eine Reise in die USA 1966	163
8.	Ein Besuch bei Heinrich Brüning	164
XIII.	Professor in Würzburg 1966–1970	167
1.	Kein leichter Beginn im Historischen Seminar	167
2.	Lehre, Dissertationen, Staatsexamen – Begegnungen mit Ulrich Noack	169
3.	Eine gespaltene Fakultät	171
4.	1968/69: Dekan der Philosophischen Fakultät	173
5.	Forschungsarbeit während der Jahre am Main	174
6.	1969: Der Abschied von der Universität	176
7.	Desinteresse an einem etwaigen Wechsel nach München	180
XIV.	Wechsel nach Speyer und Umzug in die Pfalz (1970)	184
1.	Eine postuniversitäre Hochschule	184
2.	Der Ausbau auf 16 Lehrstühle – Beteiligung von Gruppenvertretern	186
3.	Umzug nach Neustadt an der Weinstraße	189
4.	Einleben in der Vorderpfalz	191
5.	1973/74: Gründungsmitglied des Rotary-Clubs Speyer	193
XV.	An der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer	196
1.	Lehre und Forschung – „Führungsseminare“ für Führungskräfte	196
2.	Literaturbeschaffung, Arbeitsmöglichkeiten und -rhythmus	198
3.	1972: Die nachgeholte Rebellion der „1968er“	199
4.	Roman Herzog wechselt in die Landesregierung	202
5.	Ein Entwicklungsplan – Lehrplan-Kommission – Prüfungen ...	204
6.	Der Weg zur „Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften“	206
7.	1976/77: Ein Ruf nach Köln, ehrenvoll, aber nicht verlockend ..	207
8.	Das „Handbuch der deutschen Verwaltungsgeschichte“	211
9.	Mitherausgeber der Zeitschrift „Die Verwaltung“	214
XVI.	In der Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft	216
1.	Vorträge – Publikationen – Mitherausgeber des „Historischen Jahrbuchs“	216
2.	Unvergessene Erlebnisse bei Jahrestagungen	218

3.	Redaktionsmitglied der 7. Auflage des „Staatslexikons“ (1985–1993)	220
4.	Paul Mikat, der „ewige Präsident“	224
XVII.	1968–1998: Vorsitzender der Parlamentarismus-Kommission	229
1.	Kontinuität – Projekte – Veränderungen	229
2.	Das „Handbuch der Geschichte des deutschen Parlamentarismus“	232
3.	Der Übergang vom Bund auf Nordrhein-Westfalen (1977)	233
4.	„Grundlegung und Festigung der parlamentarischen Demokratie 1949/50–1953“	235
5.	Lebensschicksale der ehemaligen Reichstabsabgeordneten 1933–1945	237
6.	2005: Die Rettung der KGParl. durch Umzug nach Berlin	240
7.	Exkurs: Ehrungen von Staat, Wissenschaft und Kirche	243
XVIII.	In der Kommission für Zeitgeschichte	246
1.	Frühe Überlegungen zur Erforschung der kirchlichen Zeitgeschichte	246
2.	Eine Klausurtagung in Würzburg 1961	249
3.	Die Konstituierung in München 1962	252
4.	Impressionen aus der Kommissionsarbeit	256
5.	Eine eigene Reihe ab 1973: „Zeitgeschichte in Lebensbildern“ ..	258
6.	Fortgesetzt mit zwei Mitherausgebern bis Band 12	260
XIX.	In weiteren außeruniversitären Institutionen	262
1.	Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus in Bad Honnef- Rhöndorf	262
2.	Gutachtertätigkeit – „Osthilfe“ in den neuen Ländern – Rezensionen	269
3.	Ludwig-Windthorst-Stiftung in Lingen	272
4.	Konrad-Adenauer-Stiftung in Sankt Augustin	273
5.	Institut für Zeitgeschichte in München	276
6.	Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn ..	280
7.	Jury des Deutschen Bundestages zur Vergabe des Wissenschaftspreises	281
8.	Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte in Heidelberg	284
9.	Kommission des Landtages für die Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz in Mainz	285

10.	Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften	288
11.	Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer historischer Forschungseinrichtungen in München	292
12.	Katholische Sozialwissenschaftliche Zentralstelle in Mönchengladbach	294
XX.	Ausklang	297
	Schriftenverzeichnis 1949–2021	299
	Vorbemerkung	299
	I. Abkürzungen	299
	II. Schriften, Editionen und Rezensionen	300
	III. Herausgeber von Schriften- und Quellen(reihen)	367
	IV. Mitherausgeber	367
	V. Bibliographien	370
	VI. Nachträge 2010–2020	370
	VII. Beiträge in Festschriften, Zusammenstellung	374
	Abbildungen	375
	Abkürzungsverzeichnis	401
	Personenregister	403